

# Im Dorf posieren die Bären



Haben die gelungene Aktion durchgeführt: Gartenbauer Paul Bucher (links) und Markus Schuler vom Werkhof.

Bild Werner Schelbert

**CHAM** Im Zentrum sorgen geschnittene Mutzen für viel Freude – sie sind am Dienstag plötzlich aufgetaucht.

LUC MÜLLER  
luc.mueller@zugerzeitung.ch

«Das ist eine bärenstarke Leistung unseres Werkhofs», so der euphorische Kommentar von Chams Gemeindepräsident Bruno Werder. Seit Dienstag steht unterhalb der Schwingerhalle, ein auffälliges Kunstwerk. Hier mitten im Dorf hat der Werkhof einen Baumstamm hingelegt, auf dem drei hölzerne Bären-

skulpturen hocken. Zudem ist davor ein Banner mit der Aufschrift «Cham gilt als sehr Bären freundlich» aufgespannt. Er habe nichts von der Aktion gewusst, sagt der Gemeindepräsident. «Aber der Werkhof hat freie Hand bei der Verschönerung des Dorfbildes. Ich bin von der Kreativität der Werkhofmitarbeiter sehr begeistert. Das Chamer Wappenbild ist der Bär, deshalb ist dieser Einfall absolut glücklich», schwärmt Bruno Werder.

## Bären mit Kettensäge geschaffen

Initiant der auffälligen Installation ist Markus Schuler, der beim Werkhof als Leiter Gartenbau/Friedhof tätig ist. Das landwirtschaftliche Ausbildungszentrum Schluechthof habe dem Werkhof den gefällten Baum überlassen, den man zunächst auf einem Spielplatz platzieren

wollte. «Doch wir haben keinen geeigneten Standort gefunden», so Schuler. So sei die Idee entstanden, den Baum anders zu verwenden. «Mit dem Banner machen wir eine Anspielung auf den Bären MI3, der im Februar im Puschlav abgeschossen wurde», erklärt Markus Schuler. «Ich weiss, dass es mit Wildtieren zu Problemen kommen kann, aber ich war gegen einen Abschuss.» Er sei auch dafür, dass Wölfe oder Luchse auch in unseren Gefilden leben.

Die prächtigen Holzbären hat der bekannte Künstler Toni Flückiger geschaffen – der Berner ist amtierender Schweizer Meister im Kettensägen-schnitzen. Schon im vergangenen Sommer hat er in Cham ein Kunstwerk geschaffen: Damals zauberte er mit seiner Kettensäge drei hölzerne Delfine

aus einem alten Baumstrunk beim Strandbad Seeweg.

Die Bären hat Markus Schuler vom Künstler gekauft und zunächst auf dem im Werkhof zwischengelagerten Baum aufgeschraubt. Unter Mithilfe von Paul Bucher von der Bucher Gartenbau AG in Cham habe er den Stamm am letzten Dienstag um 5 Uhr früh an seinem jetzigen Platz aufgestellt.

Und Schuler hat auch schon Ideen, wie die Skulptur ab jetzt immer wieder zum Hingucker werden könnte: «Je nach Bedarf kann das Banner gewechselt werden. Verzeichnet die Gemeinde jetzt einen guten Rechnungsabschluss, können stehen: «Bären stark.» Der Gemeindepräsident dazu: «Super Idee. Ich hoffe, der Baum und die Bären bleiben noch lange dort.»